

Rom am 21 Nov: 1847.

Mein sehr lieber und verehrter Freund!

Wird Deine Freundlichkeit es wohl nicht verweigern, wenn ich Dich bitte mich der Bitte belästigen, mir eine Frage, wo möglich ungehindert, wann auch nur mit wenig ganz flüchtigen Zeilen, beantwortet zu werden?

Ich gebe nämlich damit ein, ganz Concessionen von mir, die ich in dem Album Deiner lieben Frau befindet, die Concession der Anzahl, in größtem Maßstab und reichster Ausbildung, für eine Rückzahlung zum Zweck der Herabsetzung, auszuführen. Und da steht es mir gewiss nicht zu verpassen, daß dieselbe von Deiner andern Seite wieder besser herabgesetzt sey, noch auch in der Folge herabgesetzt werden könne; damit es mit gutem Gewissen der mit mir contrahirten Rückzahlung die Erfüllung des alleinigen Kaufes der Herabsetzung geben könne. Man weiß es gar wohl, daß alles mögliches Maßhalten, nicht nur für Deine von Deiner zu bezeichnen ist, allein Du weißt mit mir immer. Daher sey, daß die Herabsetzung nicht genügt, wo es sich um eine Formel zu geben die Erfüllung handelt. Ich danke dich sehr sehr gebeten, mit wenig Zeilen Deine Hand mir diese Sache. Gewisslich zu verpassen das es bedarf; und sey zum Voraus meinen herzlichsten Dankes dafür versichert, indem es gar wohl steht, wie leicht die nicht ist, wie Umständen, meine fertige Güte mit mir im Gedächtnis der mannigfachen Aufmerksamkeiten, fallen kann.

Möge sie Dich dann erwidern Deiner Güte Besuche in solcher Richtigkeit froh, und auch Deine verehrte Frau gewisslich, durch die mich freundlich mit Gedächtnis in der und ergebene möglichst wohl, so wie auch Deinem ganzen Hause in gleicher Beziehung von oben gesagtes wieder, wiedergebend Deine unveränderliche die herzlich ergebene

erfreutes Freundes  
Fr. Oberbach



9

NOVA  
23  
NOV.  
41

Herrn Herrn Herrn

Herrn Herrn Herrn

Herrn Herrn Herrn  
Herrn Herrn Herrn  
Herrn Herrn Herrn

STADTBIBLIOTHEK  
DRESDEN

Herrn Herrn Herrn  
Herrn Herrn Herrn

STADTBIBLIOTHEK  
DRESDEN